

02 | Kultur

132 **Antrag 02 | 1 | 2024:** Gedenkort für die Opfer nationalsozialistischen Unrechts am Campus
133 Griebnitzsee

134 **Antragsstellende Gliederung/AG:** JUSOS Potsdam

135 **Empfehlung der Antragskommission:** Annahme

136 **Beschluss des Parteitages:**

137

138

139 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

140 Wir fordern die SPD-Stadtfraktion und die SPD-Landtagsfraktion dazu auf, die Einrichtung
141 eines Gedenkortes für die Opfer nationalsozialistischen Unrechts am Campus Griebnitzsee
142 zu prüfen und darauf hinzuwirken, dass ein solcher Gedenkort errichtet wird.

143

144 **Begründung:**

145 Von 1939 bis 1945 wurden auf dem Gelände des Campus Griebnitzsee Zwangsarbeiter*in-
146 nen zum Bau des DRK-Präsidiumsgebäudes (heute Haus 1 der Uni Potsdam am Campus)
147 und weiterer Luftschutzanlagen eingesetzt. Diese Zwangsarbeiter*innen waren Insassen
148 des KZ-Sachsenhausen, welches ein Außenlager am Griebnitzsee eingerichtet hatte.

149 Im System des nationalsozialistischen Unrechtsstaates nahm der Campus Griebnitzsee als
150 Standort des DRK-Hauptquartiers eine wichtige Rolle ein, die auch intensiv erforscht
151 wurde. Hier wurden unter anderem die brutalen medizinischen Versuche der SS-Ärzte an
152 KZ-Häftlingen orchestriert.

153

154 Über das Schicksal der Zwangsarbeiter*innen ist hingegen kaum etwas bekannt. Dabei
155 sind es gerade die Geschichten und das Schicksal dieser Menschen, die für eine gelungene
156 Erinnerungskultur unerlässlich sind. Seit 2009 weist eine kleine Gedenktafel auf das
157 Schicksal der Zwangsarbeiter vom Außenlager des KZ-Sachsenhausen am Campus Grieb-
158 nitzsee hin.

159 Das kann aber nicht als Aufarbeitung des NS-Unrechts am Griebnitzsee bezeichnet wer-
160 den.

161 Deshalb ist ein größerer Gedenk- und Informationsort für eine gelungene Erinnerungskul-
162 tur unerlässlich.